

Veranstalter des Kongresses

attac München
www.attac-muenchen.org

GEW - Gewerkschaft Erziehung
und Wissenschaft, München/Oberbayern
www.gew-muenchen.de

isw - Institut für sozial-ökologische
Wirtschaftsforschung e.V., München
www.isw-muenchen.de

Münchner Bündnis gegen Krieg
und Rassismus
www.gegen-krieg-und-rassismus.de

Münchner Friedensbündnis
www.muenchner-friedensbuendnis.de

Sozialforum München
www.m-sf.de

Spendenkonto

Bitte unterstützen Sie den Kongress durch
eine Spende auf folgendes Konto:

GEW-Stadtverband
Konto-Nr. 1702012601
SEB München
BLZ 70010111

Kennwort „Kongress“

Impressum

V.i.S.d.P. Joachim Peter Graf, c/o GEW-Stadtverband,
Schwanthalerstr. 64, 80336 München
Eigendruck im Selbstverlag

Gegenaktionen zum NATO-Jubiläumsgipfel 3./4. April 2009 Strasbourg und Baden-Baden

Ein breites Bündnis aus allen Spektren der Friedens-
und Antikriegsbewegung ruft zu gemeinsamen, bunten
und vielfältigen Aktivitäten gegen den NATO-Gipfel in
Strasbourg und Baden-Baden auf. Mit Demonstrationen,
Konferenzen, Camps, Protesten und Aktionen des
zivilen Ungehorsams – wie Umzingelungen, Blockaden
usw. – soll ein Zeichen gegen die menschenfeindliche
Politik der NATO gesetzt werden.

www.dazwischengehen.org | www.no-to-nato.org
www.natogipfel2009.blogspot.de | www.gipfelsoli.org

Busse von München nach Strasbourg

Von München aus fahren Busse, bereits Samstag Nacht,
um die Blockadeaktionen mit anschließender Kundge-
bung und Demonstration mitmachen zu können.

Abfahrt:

Samstag 4.04.09, 1:00 Uhr vor dem EineWeltHaus,
Schwanthalerstr. 80 (Rückfahrt von Strasbourg
nach Demonstrationsschluss – Rückkehr in München
abends am gleichen Tag)
Kosten: 35,- € (ermäßigt für Nichtverdienende 30,- €).

Buchung der Fahrt:

entweder mit Überweisung auf das Aktions-Konto:
Bernd Michl, Kto.-Nr. 2300516, Liga Bank (BLZ 750
903 00) **Stichwort „Strasbourg“ unbedingt mit
Name/Tel.-Angabe (!)** für Rückfragen
oder mit Erwerb einer bar bezahlten Fahrkarte (bei
oder nach der SiKo). Nachfrage unter Tel. 0171-
4412646, oder Tel./Fax 089/1235448, Bernd Michl.

Ostermarsch München 2009

Nein zum Krieg – Nein zur NATO!

Für eine friedliche, gerechte Welt ohne Hunger und
Not, ohne Besatzung und Krieg – Für eine Welt ohne
NATO!

Samstag, 11. April 2009

- 11.00 Auftaktkundgebung am Orleansplatz
(Ostbahnhof)
- 11.30 Demonstrationzug vom Orleansplatz
zum Marienplatz
- 12.30 Kundgebung auf dem Marienplatz

KONGRESS

Kapitalismus: Krise. Krieg.



SAMSTAG | 10 - 18 Uhr

14. März 2009

Gewerkschaftshaus
München, Schwanthalerstr. 64

Kapitalismus: Krise. Krieg.

Kapitalismus, Krise und Krieg sind die drei Wesensmerkmale, die die heutigen gesellschaftlichen Verhältnisse in Deutschland und weltweit prägen.

Dass es sich dabei nicht um das zufällige Zusammentreffen dreier beklagenswerter Umstände handelt, sondern dass Kapitalismus, Krise und Krieg einander bedingen, einen Wesenszusammenhang bilden – dies soll Hauptgegenstand unseres Kongresses sein.

Wir möchten mit diesem Kongress einen Beitrag leisten zur inhaltlichen Vorbereitung der Aktionen gegen den im April stattfindenden NATO-Gipfel in Strasbourg und Baden-Baden anlässlich des 60. Jahrestages der Gründung der NATO.

Kapitalismus, Krise und Krieg zerstören in zunehmendem Maße unsere sozialen, ökologischen und kulturellen Lebensgrundlagen.

Sich dagegen zur Wehr zu setzen, zu den Anti-Nato-Aktionen im April nach Strasbourg zu fahren, dazu soll der Kongress motivieren.



10:00 Eröffnung und Begrüßung

10:15 Kapitalismus und Krieg

Leo Mayer

isw - Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.

Was sind kennzeichnende Merkmale heutiger Kapitalismusformationen? Welche Art Krisen bringt ein globaler, Finanzmarkt-getriebener Kapitalismus hervor, der auf den Verbrauch fossiler Energieträger und Profitmaximierung basiert?

11:00 – 11:45 Diskussion

11:45 Die EU – Weltmacht von Morgen?

Wirtschaftliches und militärisches Großmachtstreben eines Wolfs im Schafspelz.

Elke Schenk

EU-Referentin von Attac

Lange Zeit im Windschatten der US-Hegemonie entwickelt sich die EU immer deutlicher zum eigenständigen globalen Akteur mit militärischen Machtinstrumenten und Weltmachtambitionen. Dadurch verändert sich auch das Verhältnis zwischen der EU und der NATO.

12:30 – 13:15 Diskussion

13:15 – 14:15 Mittagspause

14:15 Kapitalismus und Krise

Orhan Akman

ver.di-Gewerkschaftssekretär

Angst um den Arbeitsplatz – Angst um die Zukunft. Warum müssen die abhängig Beschäftigten ebenso wie die Nicht-Beschäftigten die Krise ausbaden?

Wie können wir uns gegen die Krise zur Wehr setzen. Was sind die Alternativen

Mögliche Ansätze bei Gewerkschaften und sozialen Bewegungen.

15:00 – 16:00 Diskussion

16:00 – 16:30 Kaffeepause

16:30 Die NATO-Kriegsallianz und die Gegenaktionen zum Jubiläumsgipfel

Lühr Henken

einer der Sprecher des Bundesausschusses Friedensratschlag

Die NATO ist seit ihrer Gründung ein aggressiver Militärpakt. Selbstherrlich haben die NATO-Staaten inzwischen die ganze Welt zu ihrem Einsatzgebiet erklärt und führen Aggressionskriege gegen die Länder, die sich den Wirtschafts- und Machtinteressen der USA und EU-Staaten widersetzen. Europa-weit mobilisiert deshalb die Friedens- und Antikriegsbewegung gegen den NATO-Gipfel in Strasbourg und Baden-Baden

17:15 Diskussion

ca. 18:00 / 18:30 Ende der Konferenz